

## Sitzungsniederschrift

### 3. Sitzung des Kreistages

Sitzungsort: <b>KVHS Aurich, Oldersumer Straße 65 - 73, Raum 101</b>		
Sitzungsdatum: <b>28.03.2017</b>	Sitzungsbeginn: <b>16:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>18:46 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Sell, Erwin	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	
Altmann, Gila	GRÜNE	Fraktionsvorsitzende GRÜNE
Bargmann, Bodo	CDU	
Beekhuis, Jochen	SPD	Fraktionsvorsitzender SPD
Behrends, Kuno	SPD	
Behrens, Sven	CDU	Fraktionsvorsitzender CDU / Gruppenvorsitzender CDU/FW/FDP
Bienhoff-Topp, Ida	SPD	
Biller, Anita	SPD	
Bracklo, Agnes	GRÜNE	
Busker, Hinrich	SPD	
Constant, Franz	LtB	Gruppenvorsitzender AKSB
Erdmann, Erwin	CDU	
Feldmann, Julia	SPD	
Feldmann, Rainer	FDP	
Fohrden, Siebelt	CDU	
Forster, Hans	SPD	
Frerichs, Theo	CDU	
Gerdes, Hilko	CDU	Stv. Landrat

### 3. SITZUNG DES KREISTAGES

Gossel, Arnold	CDU	
Harms, Antje	SPD	Stv. Landrätin
Harms, Erich	SPD	
Ihnen, Hermann	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Kleen, Barbara	SPD	
Kleen, Johannes	SPD	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Klopsch, Ute	AfD	Fraktionsvorsitzende AfD
Looden, Holger	AfD	
Looden, Jan-Adolf	AfD	
Lüppen, Christel	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	
Moroni, Hayo F.	FW	
Pickel, Sascha	SPD	
Reinders, Hermann	CDU	
Rinderhagen, Gerhard	CDU	
Röben, Hinrich	SPD	
Roß, Helmut	Roß	
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	Fraktionsvorsitzende DIE LINKE.
Siebels, Wiard	SPD	
Sikken, Wolfgang	CDU	
Stauß, Detlef	AfD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Tammen, Harald	CDU	
Terfehr, Hans	SPD	
Tjaden, Hinrich	CDU	
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Trei, Hilko	FDP	
Ubben, Hilde	AWG	
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
Weber, Harm-Uwe		Landrat



Wienbeucker, Johann	S.W.K.
Wirsik, Petra	GRÜNE

**Verwaltung**

Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
Krabbe, Henni	Kreisrätin
Habicht, Vera	Protokollführerin
Jelden, Frauke	Gleichstellungsbeauftragte
Kleen, Holger	
Lührs, Ole	Kreisinspektor-Anwärter
Malbrich, Silke	
Müller-Gummels, Rainer	Pressesprecher
Saathoff, Irene	

Nicht anwesend:

**Mitglieder**

Akkermann, Hermann	SPD
Hoffmann, Gerhard	FW
Meyer, Alfred	SPD
Odens, Roelf	CDU

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Verpflichtung und Belehrung der Kreistagsabgeordneten gem. § 60 und § 43 i.V.m. § 54 Abs. 3 NKomVG
5. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 16.11.2016
6. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 13.12.2016
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von beratenden Mitgliedern in verschiedenen Ausschüssen und Gremien  
Vorlage: IX/2016/067
9. Beratende Mitglieder für den Ausschuss für Migration und Integration  
Vorlage: IX/2017/022
10. Haushalt 2017
- 10.1. Ubbo-Emmius-Klinik -Vermögensverwaltung- des Landkreises Aurich;



	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 Vorlage: IX/2017/045
10.2.	Pflege- und Betreuungszentren -Vermögensverwaltung- des Landkreises Aurich; Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 Vorlage: IX/2017/046
10.3.	Wirtschafts- und Stellenplan 2017 des Eigenbetriebes "Rettungsdienst des Landkreises Aurich" Vorlage: IX/2017/032
10.4.	Bildung einer Rückstellung für die Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden Vorlage: IX/2017/068
10.5.	Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden Vorlage: IX/2017/061
10.6.	Anträge zum Haushalt
10.7.	Stellenplan 2017, Teil A und B Vorlage: IX/2017/015/1
10.8.	Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: IX/2017/059
11.	Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Senats für Flurbereinigung (Flurbereinigungsgericht) bei dem Nds. Oberverwaltungsgericht Vorlage: IX/2017/055
12.	Erhöhung des Zuschusses zum Verhütungsmittelfonds Vorlage: IX/2017/063
13.	Aufhebung der Schule am Meer, Norden Vorlage: IX/2017/033
14.	10. Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Schulen des Primarbereiches und des Sekundarbereiches I in der Trägerschaft des Landkreises Aurich Vorlage: IX/2017/035
15.	Änderung der Satzung des Jugendamtes Vorlage: IX/2017/018
16.	Beschluss einer Satzung für die Durchführung des Bürgerentscheides zum Erhalt der bisherigen Klinikstandorte im Landkreis Aurich gem. § 33 NKomVG Vorlage: IX/2017/043
17.	Spende für die Berufsbildenden Schulen Norden im Jahr 2017 überhalb der Wertgrenze von 2.000 € Vorlage: IX/2017/020
18.	Bericht des Landrates
19.	Einwohnerfragestunde
20.	Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
21.	Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil:

**TOP 1            Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

**Vorsitzender Sell** eröffnete um 16:02 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

**TOP 2            Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzender Sell** stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

**Vorsitzender Sell** wies darauf hin, dass eine aktualisierte Tagesordnung vorliegen würde. Neu hinzugefügt worden sei der Tagesordnungspunkt 10.4 „Bildung einer Rückstellung für die Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden“, Vorlage IX/2017/032.

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

**Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird festgestellt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 55            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 4            Verpflichtung und Belehrung der Kreistagsabgeordneten gem. § 60 und § 43 i.V.m. § 54 Abs. 3 NKomVG**

**Landrat Weber** nahm per Handschlag die Verpflichtung und Belehrung der **Abg. Siebels und J. Kleen** vor.

---

**TOP 5            Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 16.11.2016**

**Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 16.11.2016 wird genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 54            Nein-Stimmen: 1            Enthaltungen: 0  
➔ **mehrheitlich beschlossen**

---



**TOP 6**            **Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom  
13.12.2016**

**Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 13.12.2016 wird genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 55            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 7**            **Einwohnerfragestunde**

Es lag keine Wortmeldung vor.

---

**TOP 8**            **Benennung von beratenden Mitgliedern in verschiedenen Ausschüssen und Gremien**  
**Vorlage: IX/2016/067**

**1. Beratende Mitglieder Betriebsausschuss KVHS Aurich-Norden und Gesellschafterversammlung KVHS Norden gGmbH**

Es werden folgende Dozentenvertreter benannt:  
Herr Günter Beyer (Vertreter: Herr Oliver Steinkamp),  
Frau Sandra Wendt (Vertreterin: Frau Nikola Horn).

**2. Beratende Mitglieder Betriebsausschuss KVHS Aurich-Norden und Gesellschafterversammlung KVHS Aurich gGmbH**

Es werden folgende Dozentenvertreter benannt:  
Frau Marie-Luise Fisser (Vertreter: Herr Jürgen Neumann),  
Herr Hartmut Lüschen (Vertreter: Herr Gerhard Scharf).

**3. Grundmandate Beirat Musikschule Landkreis Aurich gGmbH**

Für den Beirat Musikschule erhalten die Fraktion DIE LINKE. und die AKSB-Gruppe ein Grundmandat. Es werden folgende Personen benannt:

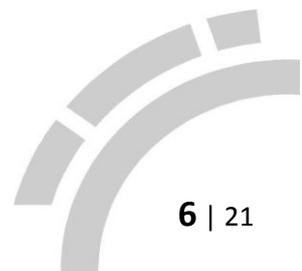
DIE LINKE.: Mitglied: Herr Reinhard Warmulla    Vertreter: Frau Blanka Seelgen  
AKSB: Mitglied: Herr Franz Constant            Vertreter: Herr Johann Wienbeuker

**4. Beratende Mitglieder im Jugendhilfeausschuss**

Vertreter der ev. Kirche:  
Herr Markus Steuer (Vertreter: Herr Matthias Conrad)

**5. Beratende Mitglieder Ausschuss für Kreisentwicklung**

Tourismus/DEHOGA: Herr Erich Wagner  
Gewerkschaft: Herr Helge Brötje  
IHK: Herr Reiner Götz  
HWK: Herr Helge Valentien  
Landwirtschaft: Herr Carl Noosten  
Naturschutzvereinigung NABU: Herr Michael Steven  
Naturschutzvereinigung BUND: Herr Rolf Runge



**6. Beschäftigtenvertreter Verwaltungsrat „Jobcenter“**  
**Herr Frank Hinrichs**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 55      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9**      **Beratende Mitglieder für den Ausschuss für Migration und In-**  
**tegration**  
**Vorlage: IX/2017/022**

**Der Ausschuss für Migration und Integration beschließt, dem Kreistag zu empfehlen, den Ausschuss um vier beratende Mitglieder zu ergänzen.**

- 1. Herr Bernd Tobiassen, Ausländer- und Flüchtlingsbeauftragter im Landkreis Aurich**
- 2. Frau Elke Brönstrup, Ausländer- und Flüchtlingsberatung vom DRK in Aurich**
- 3. Frau Helene Frieden, Flüchtlingshilfe Aurich e. V.**
- 4. Herr Henning Stern, Flüchtlingshilfe Norden**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 55      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 10**      **Haushalt 2017**

**Abg. Meyerholz** fragte zu Tagesordnungspunkt 10.1, warum für 2017 ein höheres Minus ausgewiesen sei. **Landrat Weber** sagte zu, die Frage zu einem späteren Zeitpunkt der Sitzung zu beantworten.

**Kreisverwaltungsoberrätin Saathoff** stellte den Haushaltsentwurf 2017 vor (siehe Anlage zum Protokoll).

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** erklärte, die CDU sei nun der große Partner der SPD. Es müsste gar kein Antrag mehr gestellt werden, die Vorschläge der CDU würden automatisch in den Haushalt eingearbeitet werden. Wenn der Landrat bei der Haushaltsfraktionssitzung der CDU gewesen wäre, sei der Haushalt danach beschlossene Sache. Zudem bemängelte **Abg. Jeromin-Oldewurtel**, dass bei Vorschlägen, die die Grünen machen würden, immer genaue Zahlen vorgelegt werden müssten. Dies sei bei Vorschlägen der großen Parteien nicht so. Im Endeffekt würden viele Zahlen sowieso nur verschoben werden und nicht wirklich geändert.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** erklärte weiterhin, es sei schwer, beim Personal zu sparen. Der Landkreis sei immerhin ein Dienstleister. Es sei unklar, wie man in Sachen Personal allgemein dastehen würde. Es sei jedoch bemerkenswert, dass eine B-Stelle beim Landkreis hoch besetzt sei, aber nicht arbeiten dürfe. Zudem sei der Krankenstand ein großes Thema. Wenn man an seinem Arbeitsplatz gern gesehen sei und dort gern



hingeh, sei man auch weniger krank. Wie hoch der Krankenstand beim Landkreis sei, wisse man jedoch nicht.

Wenn man im Personalbereich Einsparungen vornehmen wolle, müsse das Personal mitgenommen und die Einsparungen mit ihm besprochen werden, so **Abg. Jeromin-Oldewurtel**. Sie bemängelte, dass man aus den Ergebnishaushalten der letzten Jahre keine konkreten Zahlen kennen würde, da bisher erst ein Jahresabschluss fertiggestellt sei. Die hohen Ansätze im Haushalt seien nicht nachvollziehbar. Grundsätzlich sei man zwar mit den Zahlen zufrieden. Diese seien aber der Zinssituation geschuldet und seien nicht durch eigene Leistung entstanden.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** dankte Erstem Kreisrat Dr. Puchert und Frau Wunsch für die zuverlässigen Zahlen, die vom Jugendamt erstellt würden. Sie wisse, dass es schwierig sei, einen Budgetbericht zu erstellen. Das Jugendamt würde dies jedoch gut meistern. **Abg. Jeromin-Oldewurtel** schlug vor, den Haushalt im Gegenstromverfahren aufzustellen. Den Ämtern müsste eine Entschuldung vorgegeben werden und diese müssten dann danach ihre Zahlen erstellen.

Im Bereich Investitionen sollte ein Raumoptimierungskonzept erstellt werden, da viele Büroräume beim Landkreis nicht genutzt würden. Insgesamt sei zudem eine Nettoneuverschuldung wünschenswert. Im letzten Jahr habe man für 2017 eine Nettoneuverschuldung von sieben Mio. Euro eingeplant, es seien nun aber zehn geworden. Dies dürfe so nicht weitergehen. **Abg. Jeromin-Oldewurtel** erklärte, die Investitionen aus dem Investitionsplan seien durchaus alle sinnvoll. Man müsse sich jedoch fragen, ob man sich diese ganzen Dinge auch leisten könne und in diesem Zusammenhang müsse man auch auf entsprechende Gegenfinanzierungen achten. Der Inhalt einer der Anträge der Grünen sei daher darauf gemünzt, auf den Stand von vor fünf Jahren zurückzugehen.

**Abg. Siebels** bedankte sich zunächst bei Frau Saathoff und ihrem Team für die gute Arbeit in den Ausschüssen. Zudem bedankte er sich bei den anderen Ausschussmitgliedern für die faire und an der Sache orientierte Arbeit.

Der diesjährige Haushalt stehe unter dem Motto Bildung und Infrastruktur. Die großen Investitionen seien richtig und wichtig. Dazu gehöre u.a. der Breitbandausbau zur Stärkung der Infrastruktur im ländlichen Raum. Mittlerweile brauche jeder schnelles Internet, dazu würden auch Firmen gehören. Es sei sehr positiv, dass der Landkreis die Initiative ergriffen habe, so **Abg. Siebels**. Der Bund gebe nun 13,8 Mio. Euro dazu und auch auf Landesebene sei ein Zuschuss avisiert. Es seien derzeit 5 Mio. Euro reserviert, sodass man eine Fördermittelsumme von 18,8 Mio. Euro erreichen könne.

Im Bereich Bildung sei man davon überzeugt, dass die Zahlen für den IGS-Neubau wirtschaftlich seien. Ein Neubau sei hier besser als eine Sanierung. Für den Bereich der BBS treffe dies auch zu.

Auch der Bereich Straßen, Verkehr, Radwegebau und ÖPNV sei durchaus wichtig. Ein Sparen an dieser Stelle sei ausdrücklich falsch, da auch Schlaglöcher Schulden darstellen würden. Der Radwegebau sei zudem nicht nur für den Tourismus wichtig, sondern auch für die Schulwegsicherung, erklärte **Abg. Siebels**.

Im Bereich Tourismusinfrastruktur müsse der Landkreis auch tätig werden. Die Gemeinden müssten hier schauen, was sie für sinnvoll halten. Ein Zuschuss des Kreises sei dann als zusätzliche Hilfe und nicht als Zwang anzusehen. Positiv sei, dass die Zu-



schüsse für die KMU von 250.000 Euro auf 350.000 Euro angehoben worden und der Landkreis somit auch hier aktiv sei.

**Abg. Siebels** erklärte in Bezug auf den laufenden Haushalt, dass 65 % im Bereich Soziales angesiedelt und dieser Betrag auch am wenigsten beeinflussbar sei. Sein Dank gelte Erstem Kreisrat Dr. Puchert und der gesamten Verwaltungsspitze.

Die Steigerungen im Personalbereich seien so üblich. Zusätzliche Projekte würden auch neues Personal benötigen. Man habe sicher immer Spielraum, da nicht immer alle Stellen besetzt seien. Man dürfe das Personal jedoch nicht nur als Kostenfaktor sehen, immerhin würde es harte und gute Arbeit leisten. Daher gelte sein Dank auch dem Personal, so **Abg. Siebels**.

Im Bereich der sonstigen Aufwendungen seien noch Kosten für die Schülerbeförderung und die Kosten für den Bürgerentscheid eingeplant. Hier sei keine Luft mehr. Die Zinsen seien derzeit historisch niedrig und würden ca. 1 % vom Haushalt ausmachen. Er wisse, dass die Verwaltung stets bemüht sei, langfristig Geld zu bekommen, um bei Zinssätzen unter 2 % zu bleiben, erklärte **Abg. Siebels**.

Für die UEK seien in diesem Jahr wieder zehn Mio. Euro im Haushalt eingeplant. Der Kreisausschuss habe in seiner gerade stattgefundenen Sitzung einstimmig die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens beschlossen. Der Bürgerentscheid werde nun am 11.06.2017 stattfinden. Das Land habe durch die Absenkung des Quorums die Weichen dafür gestellt. **Abg. Siebels** erklärte, die Möglichkeit eines Bürgerentscheides sei gut, um eine sachliche Auseinandersetzung zu führen. Man müsse sich nicht persönlich behaken. Am wichtigsten sei die bestmögliche medizinische Versorgung im Kreis.

Im Bereich der Kreisvolkshochschulen sehe es positiv aus. Bezugnehmend auf das Europahaus sprach **Abg. Siebels** von einem richtigen Juwel. Hier müsste nun erst in das Jahresgeschäft eingestiegen werden. Bei einem sich ergebenden Defizit würde der Landkreis dann bis zu einer Höchstgrenze unter die Arme greifen. Das Europahaus könne sich in diesem Punkt auf den Landkreis verlassen.

Die Rückerstattungen des Landes in Höhe von 10.000 € pro Kopf im Asylbereich würden zudem scheinbar ausreichen. Der Landkreis sei permanent dabei, nachzusteuern.

Insgesamt habe er den Eindruck, dass ein guter Haushalt vorliege, so **Abg. Siebels**. Er sei an die Realität angepasst und sei teilweise auch der guten Konjunktur geschuldet und nicht nur eigener Verdienst. Im nächsten Jahr würden die Zahlen wahrscheinlich nicht so positiv aussehen. Daher sei es richtig und wichtig, dass die interfraktionelle Arbeitsgruppe für den Haushalt 2018 ihre Arbeit aufnehmen. Die SPD stimme dem Haushalt zu und forderte auch die übrigen Abgeordneten zu ihrer Zustimmung auf.

**Abg. Behrens** erklärte, Kommunalpolitik sei in ihrer Wirkung gar nicht hoch genug einzuschätzen. Kommunalpolitiker würden das Leben vor Ort gestalten und alles, was im Kreistag entschieden oder nicht entschieden werde, sei für die Bürgerinnen und Bürger direkt spürbar. Es sei daher für keinen Landkreis egal, wie gut oder schlecht die Finanzlage aussehe. Eine Haushaltsrede stelle für ihn daher eine inhaltliche und politische Grundsatzausrichtung für die Menschen dar, so **Abg. Behrens**.

Es sei sehr problematisch, dass den Gemeinden und Städten immer mehr Aufgaben von Bund und Ländern auferlegt aber nicht die dafür erforderlichen Finanzmittel zugestanden würden. Dazu würden u.a. die Themen Vormundschaften, Betreuungszei-



ten oder Unterhaltsvorschuss gehören. **Abg. Behrens** appellierte, dass in Zukunft über Parteigrenzen hinaus an einem Strang gezogen werden und man gemeinsam für den Landkreis streiten müsse. Wer die Musik bestelle, müsse sie schließlich auch bezahlen.

Die Themen Breitbandausbau und Neubau IGS Aurich/West seien bereits intensiv politisch beraten worden. Die CDU stehe hinter diesen Projekten. In diesem Zusammenhang würde man auch sehr die Förderung des Breitbandausbaus begrüßen.

Die Finanzsituation des Landkreises stelle sich trotz eines leicht positiven Ergebnishaushalts nach wie vor schwierig dar, so **Abg. Behrens**. Im Moment lebe man nur von der anhaltend guten Einnahmesituation, die sich auch sehr schnell wieder verändern könnte. Für das Jahr 2018 sei ein Minus von 2,6 Mio. Euro eingeplant. Dies liege vor allem am rückläufigen Teil der Kreisumlage, den die Stadt Aurich zahle. Die Stadt überweise in diesem Jahr noch rund 40 Mio. Euro, im nächsten Jahr nur noch etwa 25 Mio. Euro. Als Konsequenz die Kreisumlage zu erhöhen, komme nicht in Frage. Es gehe also kein Weg an einer sparsamen und verantwortungsvollen Haushaltsdisziplin vorbei.

Für die UEK sei in diesem Jahr wieder zehn Mio. Euro einkalkuliert. Zusätzlich müsse man noch die jährlich gezahlten Zinszuschüsse hinzurechnen. Dass sich der Verlustausgleich auf acht Mio. Euro reduziere, sei wohl nur unrealistisches Wunschdenken. Die CDU begrüße daher den Bürgerentscheid zur Frage der Zentralklinik, erklärte **Abg. Behrens**.

Man müsse jedoch auch möglichst schnell von den hohen Verlusten herunterkommen, da der Landkreis ansonsten an den hohen Defiziten kaputtgehe. Der Haushaltstitel Zuschuss für Stipendien für die UEK gGmbH mit 60.000 Euro wurde im letzten Jahr nur zur Hälfte verbraucht. Die CDU halte diesen Ansatz für berechtigt und wichtig und bitte darum, das Angebot an Studenten besser zu kommunizieren.

Zur KVHS erklärte **Abg. Behrens**, dass die CDU die Strukturreformen und den Fusionsprozess begrüße. Es sei wichtig, die KVHS nachhaltig auf wirtschaftlich gesunde Beine zu stellen. Die Bürger müssten auch zukünftig an der KVHS partizipieren können. Es müsse aber auch der Investitionsstau angegangen werden. Da die Jahresabschlüsse 2016 positive Ergebnisse ausweisen würden, seien aus 2016 keine Zahlungen des Kreises erforderlich. Da die geplanten Anlaufverluste aus der Fusion 2016 in 2017 zu erwarten seien, unterstütze man den Vorschlag, 250.000 Euro im Jahresabschluss 2016 als Rückstellung zu bilden.

Die beabsichtigten Beförderungen der KVHS-Leiter von A 13 zu A 15 lehne seine Fraktion ab, so **Abg. Behrens**. Der Ansatz für eine Besoldung nach A 14 sei ausreichend. Dafür müssten aber die beschlossenen Strukturanpassungsmaßnahmen umgesetzt worden sein.

Bezüglich der Personalkosten erklärte **Abg. Behrens**, dass diese von 2006 bis 2016 um 26 Mio. Euro gestiegen seien. Aufgrund des Druckes der CDU seien 800.000 Euro weniger im Personalhaushalt veranschlagt worden. Die CDU fordere ein Reporting vom Landrat, in dem regelmäßig über den Stand der Personaleinsparungen berichtet werde. Zudem solle die Organisationsstruktur des Landkreises ehrlich und fair überprüft werden. Die Verantwortlichen der Kreisspitze müssten dafür sorgen, dass der Stellenplan und die Personalkosten nicht weiter ausufernden würden. Auch solle das Perso-



nalorganisationsteam seine Arbeit voll aufnehmen, um die Personalkostenentwicklung beim Landkreis positiv zu begleiten, forderte **Abg. Behrens**.

Der Landrat müsse nun Vorschläge zu Kosteneinsparungen prüfen und vorlegen. Zudem müsse auch der Haushaltskonsolidierungsausschuss wieder an die Arbeit gehen, um seitens der Politik Vorschläge für Haushaltseinsparungen zu erarbeiten. Sollte dies nicht geschehen, werde die CDU dem Haushalt 2018 nicht zustimmen, erklärte **Abg. Behrens**. Die Konsolidierung der Finanzen könne nicht nur durch Steigerung der Einnahmen, sondern auch durch Verringerung der Ausgaben erreicht werden. Intensive Aufgabekritik sei mehr denn je angesagt.

Zum Thema Europahaus machte **Abg. Behrens** deutlich, dass die CDU den Zuschuss in Höhe von 25.000 € ablehne. Ein Wirtschaftsplan oder ein entsprechendes Konzept, aus dem das langfristige Sanierungskonzept abzulesen sei, liege immer noch nicht vor.

Die finanzielle Situation des Kreises werde immer schwieriger. Der Schuldenberg wachse, die Einnahmesituation verschlechtere sich in der Zukunft, es gebe fast eine Verdoppelung der Personalkosten in zehn Jahren und es gebe in vielen Bereichen einen Investitionsstau. Die CDU fordere daher, dass die Verschuldung nicht weiter steigt, dass das aufgelaufene Defizit auf null zurückgeführt wird, dass der Personalkörper verschlankt wird und eine Aufgaben- und Organisationskritik durchgeführt wird und alle Möglichkeiten zu Konsolidierungsmaßnahmen ergriffen und ausgeschöpft werden, so **Abg. Behrens**.

Man müsse nun mit verantwortungsbewusster und sparsamer Ausgabenpolitik zu soliden Finanzen zurückkehren. Die Zustimmung zum Haushalt stehe unter den Voraussetzungen, dass Personalkosteneinsparungen in Höhe von 800.000 Euro vorgenommen werden, dass keine Durchführungspauschale in Höhe von 500.000 Euro für die KVHS geleistet wird, dass die KVHS-Standortleiter nicht nach A 15 befördert werden, dass kein Zuschuss für das Europahaus gegeben wird und es einen ausdrücklich erklärten Willen des Kreistages zu Konsolidierungsmaßnahmen gibt und der Haushaltskonsolidierungsausschuss seine Arbeit aufnimmt. Da die Bedingungen erfüllt worden seien, stimme die CDU dem Haushalt zu. Abschließend bedankte sich **Abg. Behrens** bei allen Beteiligten, die den Haushalt vorbereitet und begleitet hätten.

**Abg. Constant** dankte zunächst Frau Saathoff und ihren Mitarbeitern. Der Haushalt sehe auf den ersten Blick erfreulich aus. Bedenklich sei jedoch die hohe Nettoneuverschuldung. Die Verschuldungsgrenze würde immer weiter steigen. Dabei sei die wirtschaftliche Lage derzeit ausgezeichnet. Die Gewerbesteuern würden sprudeln und es gebe durchgehend niedrige Zinsen. Dies finde sich jedoch im Haushalt nicht wieder.

Das Highlight des diesjährigen Haushalts sei der Breitbandausbau. Es handele sich hier um eine Investition in die Zukunft, so **Abg. Constant**. Die entstehenden Schulden seien rentierliche. Wichtig sei jedoch, dass der Breitbandanschluss auch für sozial Schwache finanzierbar sei.

Enorm wichtig seien die Investitionen in den Straßenausbau. Die Straßen würden sich stetig verschlechtern, die Betriebe bräuchten jedoch vernünftige Verkehrswege. Ein Anschluss an das Fernstreckennetz sei daher sehr wichtig. **Abg. Constant** erklärte, er Sorge sich um das Straßennetz in den Gemeinden, da die Gemeinden kein Geld für die Sanierung hätten. Er frage sich zudem, wo das Geld aus der Maut und der Mineralölsteuer bleibe. Dies komme in den Gemeinden nicht an.



**Abg. Constant** zeigte sich bezüglich der IGS Aurich-West erstaunt über den guten Zustand. Einige Stellen seien zwar nicht in Ordnung, es sei aber definitiv kein Neubau notwendig. Man gerate jedoch bei Sanierungen in einen Teufelskreis. Dann müsste nämlich alles brandschutztechnisch in Ordnung gehalten werden und dies würde wieder enorme Kosten hervorrufen. In der IGS stehe jedoch ein Schild, auf dem stehe, dass die Schule von 2009 bis 2011 energetisch saniert worden sei. Er könne daher nicht verstehen, warum das Gebäude abgerissen werden solle, so **Abg. Constant**. Zudem sei die gesamte Planung für ihn nicht nachvollziehbar. Die Arbeitsgruppe habe bereits seit Juni gearbeitet, ein politischer Beschluss sei jedoch erst im Herbst gefallen.

Bezüglich des Krankenhauses erklärte **Abg. Constant**, dass die Mitarbeiter um ihre Zukunft bangen würden. In den letzten fünf Jahren habe das Krankenhaus ca. 60 Mio. Euro Minus gemacht, andere Krankenhäuser würden dagegen schwarze Zahlen schreiben. Da es sich bei den 60 Mio. Euro um Steuergelder handeln würde, würde dieses Geld den Bürgern weggenommen werden. Die Durchführung des Bürgerentscheids sei sehr positiv, da man so nicht weitermachen könne.

Zur Kreisumlage machte **Abg. Constant** deutlich, dass der Kreisumlagesatz mit 53,5 Punkten einer der höchsten im Land sei. Dies sei jedoch kein Grund zur Freude. Die Gemeinden würden unter den vielen Aufgaben ächzen. Man solle daher über eine Senkung der Kreisumlage nachdenken. Bei 190.000 Einwohnern im Kreis und ca. 18.500 Einwohnern in der Gemeinde Südbrookmerland habe die Gemeinde Südbrookmerland ca. 10% des Gesamtdefizits von 60 Mio. Euro getragen. Die Gemeinde hätte damit sechs Mio. Euro mehr zur Verfügung haben können.

**Abg. Constant** erklärte weiterhin, dass er lineare Kürzungen im Stellenplan für falsch halte. Man wisse nicht genau, wo man überhaupt kürzen solle, da der Bedarf nicht nachvollziehbar sei. Im Bereich der Kreisvolkshochschulen solle der neue Gesamtgeschäftsführer nach A 16 besoldet werden. Die beiden bisherigen Geschäftsführer würden noch A 13 bekommen. Die beiden neuen Stützpunktleiter sollten zunächst in ihrer Gehaltsstufe bleiben und sich dort zwei Jahre bewähren. Dann könnten sie nach A 14 befördert werden. Die Verantwortung werde gut abgefedert.

Er habe den Haushalt in einigen Punkten kritisiert, so **Abg. Constant**. Da es sich hier aber nur um kleine Punkte handeln würde, stimme er dem vorliegenden Haushalt zu.

**Abg. Seelgen** dankte zunächst Frau Saathoff und ihrem Team für die gute Arbeit. Der Überschuss im Ergebnishaushalt habe sich um 800.000 Euro auf 2,8 Mio. Euro erhöht. Diese Erhöhung mache fast ein Drittel des gesamten Überschusses aus und resultiere aus Einsparungen bei den Personalkosten. Dies sei unsozial und ungerecht. Basis dieser Zahlen sei der Kuhhandel zwischen den großen Fraktionen. Die Mitarbeiter des Kreises seien die Sparschweine der Bundespolitik. Der Haushalt sei nur durch die Kosteneinsparungen beim Personal genehmigungsfähig. Es sei unumgänglich, dies hinzunehmen. Sie würde es aber nur zähneknirschend tun, so **Abg. Seelgen**.

Die Einsparungen bei den Personalkosten würde einige treffen, andere wieder nicht. Der Landkreis verletze damit ohne Not seine Verantwortung, da die Einsparungen nicht zwingend erforderlich seien. Sie würden lediglich dem Schuldenabbau gelten. **Abg. Seelgen** fragte, was die Mitarbeiter für die Bundespolitik könnten. Die Kommunen könnten den vielfältigen Aufgaben nicht mehr gerecht werden. Der Landrat müsse hier eine Antwort geben.



Positiv bewerte sie die Investitionen in den Breitbandausbau, die IGS und die verschiedenen Projekte wie Suchtprävention und „Unser Dorf hat Zukunft“, erklärte **Abg. Seelgen**. Die Linke werde dem Haushalt jedoch nicht zustimmen, da er ungleich und unsozial gegenüber den Mitarbeitern des Landkreises sei.

**Landrat Weber** wies zunächst auf den vorliegenden Verwaltungsbericht 2011 – 2016 hin und dankte den Mitarbeitern für die Erstellung.

Weiterhin ging **Landrat Weber** auf das ein, was von Seiten bestimmter Fraktionen am Tag vor der letzten Finanzausschusssitzung in der örtlichen Presse zu lesen gewesen sei. Es sei nicht nur schade, dass solche Dinge medienwirksam, aber wenig konstruktiv kurz vor dem Haushaltsbeschluss in die Welt getragen würden, sondern auch bedenklich, welches Selbstverständnis aus den Äußerungen gesprochen habe.

Die Aussagen, dass den Amtsleitern der Kreisverwaltung nicht klar sei, dass sie Mitverantwortung für den Haushalt trügen, weise er entschieden zurück, erklärte **Landrat Weber**. Den Leiterinnen und Leitern der Ämter sei die Verantwortung für die finanziellen Notwendigkeiten durchaus bewusst. Es sei zudem nicht in Ordnung, welches Bild von der Kreisverwaltung gezeichnet werde. Auch die Grünen-Fraktion habe eine Verantwortung, wie alle im Kreistag, da der Kreistag der oberste Dienstherr der Kreisverwaltung und nicht nur ein Kontrollorgan sei.

Man stelle als Kreistagsmitglied die Kreis-Mitarbeiter nicht öffentlich in ein schlechtes Licht. Daher weise er auch die Kritik an Frau Saathoff vehement zurück, so **Landrat Weber**. Eigentlich wäre hierfür auch eine öffentliche Entschuldigung angebracht.

Bezüglich der von den Grünen geforderten „Schwarzen Null“, die eine von Walter Theuerkauf definierte Zielmarke gewesen sei, verwies **Landrat Weber** auf die Entwicklung der Liquiditätskredite, die von fast 69 Mio. Euro im Jahr 2010 auf knapp 22 Mio. Euro im Jahr 2016 gesunken seien. Für dieses Jahr sei eine Senkung auf rund 14 Mio. Euro vorgesehen. Ohne die Krankenhäuser würde man zudem überhaupt keine Liquiditätskredite benötigen. Unter Walter Theuerkauf sei sparsam gehaushaltet worden, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seien damals allerdings nicht so gut gewesen. Nun sei man weiterhin sparsam und könne von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung profitieren.

Die Grünen würden nun 800.000 € bei den Verwaltungsaufwendungen streichen wollen. Diese Summe sei illusorisch, erklärte **Landrat Weber**. Die Grünen seien zwar von ihrem pauschalen Kürzungsvorschlag abgerückt und hätten benannt, in welchen Bereichen die Ausgaben reduziert werden sollten. Konkret würden sie aber immer noch nicht sagen, wo gespart werden solle. Im Inneren Dienst sei z.B. von 200.000 Euro die Rede. Wie das gemacht werden solle, würden sie jedoch nicht sagen. Um die Summe zu erreichen, müsse man schon eine Bundestags- oder Landtagswahl oder eben den Bürgerentscheid auslassen.

**Landrat Weber** erläuterte weiterhin, dass auf 547 Mitarbeiter im Kreishaus und den größeren Außenstellen 325 Büros kommen würden. Die durchschnittliche Belegung liege also bei 1,77 Personen pro Raum. In diesem Zusammenhang von einem großzügigen Umgang mit den Räumlichkeiten zu sprechen, könne nicht sein. Wenn man wolle, könne man dies auf Nachfrage auch erfahren. Insgesamt seien die Grünen nicht weit davon entfernt, alternative Fakten zu verbreiten.



Abschließend bedankte sich **Landrat Weber** bei Frau Saathoff und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung des Haushaltsentwurfs. Zudem bedankte er sich auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Ämter, die ihnen zuverlässig zugearbeitet hätten.

Er hoffe darauf, dass der Kreistag dem Haushaltsentwurf mit breiter Mehrheit zustimme und nach der Verabschiedung des Haushalts parteiübergreifend zusammengearbeitet werde und die beschlossenen Maßnahmen gemeinsam umgesetzt würden, so **Landrat Weber**. Die anstehenden Herausforderungen, könnten nur gemeinsam bewältigt werden.

**Abg. Roß** erklärte, er habe den Teilbericht der Sparkommission vermisst. Diese sei pressewirksam eingesetzt worden und nach drei Monaten sei es an der Zeit, dass man Ergebnisse sehe.

**Abg. Altmann** kündigte an, nach der Abstimmung über den Haushalt eine persönliche Erklärung abzugeben.

---

**TOP 10.1**      **Ubbo-Emmius-Klinik -Vermögensverwaltung- des Landkreises Aurich; Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017**  
**Vorlage: IX/2017/045**

**Landrat Weber** teilte bezüglich der Frage des Abg. Meyerholz mit, dass Herr Hartmann von der Ubbo-Emmius-Klinik sich mit ihm in Verbindung setzen werde, damit die Frage geklärt werden könne.

**Dem Wirtschaftsplan für die Ubbo-Emmius-Klinik –Vermögensverwaltung- des Landkreises Aurich für das Wirtschaftsjahr 2017 wird mit folgenden ausgeglichenen Ergebnissen zugestimmt:**

Jahres-Erfolgsplan 2017	4.337.500 Euro
Jahres-Vermögensplan 2017	2.323.500 Euro

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 52      Nein-Stimmen: 1      Enthaltungen: 2  
➔ **mehrheitlich beschlossen**

---

**TOP 10.2**      **Pflege- und Betreuungszentren -Vermögensverwaltung- des Landkreises Aurich; Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017**  
**Vorlage: IX/2017/046**

**Dem Wirtschaftsplan für die Pflege- und Betreuungszentren – Vermögenverwaltung- des Landkreises Aurich für das Wirtschaftsjahr 2017 wird mit folgenden ausgeglichenen Ergebnissen zugestimmt:**

Jahres-Erfolgsplan 2017	1.140.000 Euro
Jahres-Vermögensplan 2017	1.510.000 Euro



Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 55      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 10.3      Wirtschafts- und Stellenplan 2017 des Eigenbetriebes "Rettungs-  
dienst des Landkreises Aurich"**  
**Vorlage: IX/2017/032**

**Der Wirtschaftsplan 2017 des Rettungsdienstes Landkreis Aurich Eigenbetrieb wird im Rahmen der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen und der Stellenplan wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 55      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 10.4      Bildung einer Rückstellung für die Kreisvolkshochschulen Aurich-  
Norden**  
**Vorlage: IX/2017/068**

**Im Jahresabschluss 2016 ist eine Rückstellung für ggf. später auszugleichende Verluste des Eigenbetriebes Kreisvolkshochschulen Aurich – Norden in Höhe von 250.000 € auszuweisen.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 49      Nein-Stimmen: 5      Enthaltungen: 1  
➔ **mehrheitlich beschlossen**

---

**TOP 10.5      Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Kreisvolkshochschulen Aurich-  
Norden**  
**Vorlage: IX/2017/061**

**Abg. Altmann** fragte, ob der Wirtschaftsplan mit oder ohne Stellenplan beschlossen werde.

**Landrat Weber** erklärte, dass der Stellenplan Bestandteil des Wirtschaftsplans sei. Er werde aber noch dahingehend korrigiert, dass die Stellen der KVHS-Leiter nach A 14 besoldet seien. Entscheidend sei letztlich aber der Stellenplan des Landkreises.

**Der Wirtschaftsplan Eigenbetrieb „KVHSn Aurich-Norden“ wird für das Haushaltsjahr 2017**

<b>im Erfolgsplan mit</b>	<b>Erträgen von</b>	<b>16.691.000,00 €</b>
	<b>Aufwendungen von</b>	<b>16.691.000,00 €</b>

Und

im Vermögensplan mit	Einnahmen von	645.000,00 €
	Ausgaben von	645.000,00 €

festgesetzt.

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2017 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen durch die Sonderkasse der Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 45      Nein-Stimmen: 10      Enthaltungen: 0  
 **mehrheitlich beschlossen**

---

**TOP 10.6      Anträge zum Haushalt**

**Abg. Altmann** gab zunächst eine persönliche Erklärung ab. Sie weise die Anschuldigungen schärfstens zurück. Ihre Fraktion habe die Verantwortung sehr wohl wahrgenommen, es gebe nur einfach unterschiedliche Sichtweisen. Die Äußerungen von Landrat Weber seien respektlos. Man merke zudem, dass bei den „Jungspunden“ im Kreistag der Wahlkampfmodus noch aktiviert sei.

Bezüglich des Antrags der Grünen zum Zuschuss für das Europahaus erklärte **Abg. Altmann**, man komme nun auf eine Summe von lediglich 25.000 Euro zurück. Schauen Sie sich z.B. die Kosten für den Neubau der IGS an, würden diese der Realität nicht standhalten. Die Kosten für eine Sanierung seien zu hoch angesetzt, die Kosten für einen Neubau zu niedrig. Man solle besser das Gebäude der IGS Egels nutzen, anstatt Container aufzubauen. Sie frage sich, warum solch ein Gebäude abgerissen werden solle. Der politische Beschluss sei für Ersten Kreisrat Dr. Puchert gefasst worden. Man komme immer mehr zu einer Wegwerfkultur bei Gebäuden.

**Abg. Altmann** erklärte weiterhin, dass es nicht sein könne, dass **Abg. Siebels** in Bezug auf den anstehenden Bürgerentscheid als erstes von den Kosten sprechen würde. Abschließend bedankte sie sich bei den Initiatoren des Aktionsbündnisses.

Zurückgehend zum Antrag bezüglich des Europahauses erklärte **Abg. Altmann**, der **Abg. Siebels** hätte erwähnt, das Europahaus könne sich auf den Landkreis verlassen und man würde ihm unter die Arme greifen. Sie frage sich, ob dieses Bild auch bei der KVHS angewendet werde. Man gelange in eine Art Bittstellermentalität. Für die KVH-Sen sei das Geld als Rückstellung einfach da, wenn es knapp werde. Das Europahaus dagegen müsse angebrochen kommen und ein Zuschuss sei dann von politischen Mehrheiten abhängig. Bildung heiße auch Wirtschaftsförderung und der Landkreis sei verpflichtet, hier zu helfen. Schließlich würde man u.a. auch 40.000 Euro jährlich an Mitgliedsbeitrag für die Ems-Achse zahlen. Die 25.000 Euro seien dagegen ein relativ geringer Betrag mit einer durchaus positiven Resonanz. **Abg. Altmann** appellierte daher, den Antrag nicht zu vertagen oder abzulehnen.

**Abg. Siebels** erklärte, es sei einfach, allen den Wahlkampfmodus vorzuwerfen. Man sei inhaltlich einfach unterschiedlicher Auffassung. Dass der Landrat den Grünen unterstellt hätte, Fake-News zu verbreiten, dürfe man zurückweisen. Wenn man dann aber in den Ausführungen dazu über Kosten spreche und sage, der Beschluss über den IGS-Neubau sei nur für den Ersten Kreisrat Dr. Puchert gefasst worden, tue man genau das, was man bei anderen kritisieren würde.

**Abg. Siebels** erinnerte daran, dass der Landtag mit der Mehrheit der rot-grünen Fraktionen die Hürden für den Bürgerentscheid gesenkt hätte. Die Kritik sei daher nicht nachvollziehbar. Die Kosten seien zudem nicht das erste Thema gewesen, sondern seien auf den Antrag der Grünen über die sonstigen Ausgaben bezogen gewesen. Demokratie koste nun einmal Geld.

In Sachen Europahaus könne er sich der Meinung anschließen, erklärte **Abg. Siebels**. Das Europahaus sei jedoch keine kreiseigene Einrichtung, so wie die Kreisvolkshochschulen. Man habe immer über die Bezuschussung gestritten und er könne sich daran erinnern, dass die Grünen diese auch schon abgelehnt hätten. Es sei ein politisches Bekenntnis der SPD, das Europahaus nicht über die Klinge springen zu lassen. Zudem könne man den Zuschuss für das Europahaus auch nicht mit dem Mitgliedsbeitrag für die Ems-Achse vergleichen. Die 25.000 Euro würden bei Bedarf auf jeden Fall ausgezahlt werden.

**Abg. Beekhuis** erklärte, in den Finanzausschusssitzungen sei die SPD bei den Abstimmungen über das Europahaus alleine gewesen, da die Grünen nicht mit abgestimmt hätten. Die jetzigen Äußerungen seien eine Frechheit. Die SPD werde den Vorschlag, dass dem Europahaus bei einem sich ergebenden Defizit ein Zuschuss gewährt werde, unterstützen.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** entgegnete, es sei nun eine Gegenfinanzierung vorgelegt worden, damals habe es dafür noch keinen Vorschlag gegeben.

Sodann fasste der Kreistag zum ersten Antrag der Grünen folgenden Beschluss:

**In den Teilhaushalten des Ergebnishaushalts des Haushaltsplans 2017 sollen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen unter 02.07 den vorläufigen Ergebnissen der Vorjahre angepasst werden.**

**Folgende Ansätze sind zu verringern:**

Teilhaushalt 00 unter 02.07 um	20.000 Euro
Teilhaushalt 10 unter 02.07 um	200.000 Euro
Teilhaushalt 11 unter 02.07 um	60.000 Euro
Teilhaushalt 14 unter 02.07 um	5.000 Euro
Teilhaushalt 20 unter 02.07 um	100.000 Euro
Teilhaushalt 40 unter 02.07 um	200.000 Euro
Teilhaushalt 41 unter 02.07 um	200.000 Euro
Teilhaushalt 51 unter 02.07 um	20.000 Euro

**Folgende Ansätze sind zu erhöhen:**

Teilhaushalt 12 unter 02.07 um	5.000 Euro
Teilhaushalt 53 unter 02.07 um	60.000 Euro



Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: 42      Enthaltungen: 3  
➔ **mehrheitlich abgelehnt**

Sodann fasste der Kreistag zum zweiten Antrag der Grünen folgenden Beschluss:

**Im Investitionsplan sollen die fortlaufenden Investitionen unter Inv.-Nr. I66-00-003 (Ausbau und investive Erneuerung) wieder auf 1.000.000 Euro und die Investitionen unter den beiden Inv.-Nr. I80-12-001 (Zuschüsse an Gemeinden zur Tourismusförderung) zusammen auf 400.000 Euro gesenkt werden.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 12      Nein-Stimmen: 40      Enthaltungen: 3  
➔ **mehrheitlich abgelehnt**

Sodann fasste der Kreistag zum dritten Antrag der Grünen folgenden Beschluss:

**Dem Europahaus wird ein Zuschuss in Höhe von 25.000 Euro gewährt.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 12      Nein-Stimmen: 42      Enthaltungen: 1  
➔ **mehrheitlich abgelehnt**

---

**TOP 10.7      Stellenplan 2017, Teil A und B**  
**Vorlage: IX/2017/015/1**

**Abg. Bracklo** erklärte, im ursprünglichen Stellenplan seien über 30 neue Stellen ausgewiesen gewesen. Sieben Stellen habe man herausgenommen, es würden aber immer noch 25 neue Stellen bleiben. Die Einwohnerzahlen seien jedoch nicht hochgeschlüsselt. Der Bedarf sei daher nicht erkennbar. Es sei Zeit für eine vernünftige Personalentwicklungsplanung.

Bei den Kreisvolkshochschulen sollten die Geschäftsführer im Eiltempo nach A 15 befördert werden. Man habe eigentlich die Fusion beschlossen, um Einsparungen vornehmen zu können, so **Abg. Bracklo**. Dies sei nun wieder zunichte gemacht worden. Die vorgelegten Stellenbeschreibungen seien zudem nebulös. Man fordere Gleichbehandlung für alle. Entweder alle würden nach Haustarif oder alle würden nach dem TVöD bezahlt. Die Motivation zu Änderungen gehe aber gegen Null. Die Grünen würden daher den Stellenplan ablehnen.

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

*(Anmerkung: Abg. Siebels und Abg. Wirsik waren zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.)*

**Der Stellenplan 2017, Teil A und B, wird genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 35      Nein-Stimmen: 18      Enthaltungen: 0  
➔ **mehrheitlich beschlossen**



**TOP 10.8**      **Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017**  
**Vorlage: IX/2017/059**

(Anmerkung: Abg. Wirsik war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.)

Die Haushaltssatzung des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2017 bis 2020 wird in der vorgelegten Form beschlossen. Die wesentlichen Produkte werden in der vorgelegten Form festgelegt. Die Finanzplanungsdaten für den Zeitraum bis 2020 werden zur Kenntnis genommen. Dem Stellenplan des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2017 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 36      Nein-Stimmen: 17      Enthaltungen: 1  
➔ **mehrheitlich beschlossen**

---

**TOP 11**      **Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Senats für Flurbereinigung (Flurbereinigungsgericht) bei dem Nds. Oberverwaltungsgericht**  
**Vorlage: IX/2017/055**

Der Kreistag benennt Herrn Roelf Odens, Alte Kreisstr. 1, 26736 Krummhörn, als Wahlvorschlag für die Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für den Senat für Flurbereinigung bei dem Niedersächsischen Oberverwaltungsgericht für die Amtszeit vom 10.06.2016-09.06.2021.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 55      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 12**      **Erhöhung des Zuschusses zum Verhütungsmittelfonds**  
**Vorlage: IX/2017/063**

**Abg. Roß** erklärte, zu dem Beschluss sei keine ausreichende Begründung vorgelegt worden.

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

Der Verwaltungskostenanteil für die Diakonischen Werke der ev.-luth. Kirchenkreise Aurich und Norden wird von derzeit insgesamt 3.500,00 € auf 5.000,00 € jährlich erhöht.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 51      Nein-Stimmen: 4      Enthaltungen: 0  
➔ **mehrheitlich beschlossen**

---



**TOP 13**            **Aufhebung der Schule am Meer, Norden**  
**Vorlage: IX/2017/033**

Die Beschulung an der Schule am Meer, Förderschule Schwerpunkt Lernen Norden, läuft mit dem Schuljahr 2016/17 aus.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufhebung der Schule am Meer bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 51            Nein-Stimmen: 4            Enthaltungen: 0

➔ **mehrheitlich beschlossen**

---

**TOP 14**            **10. Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Schulen des Primarbereiches und des Sekundarbereiches I in der Trägerschaft des Landkreises Aurich**  
**Vorlage: IX/2017/035**

Der 10. Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Schulen des Primarbereiches und des Sekundarbereiches I in der Trägerschaft des Landkreises Aurich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 44            Nein-Stimmen: 11            Enthaltungen: 0

➔ **mehrheitlich beschlossen**

---

**TOP 15**            **Änderung der Satzung des Jugendamtes**  
**Vorlage: IX/2017/018**

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

---

**TOP 16**            **Beschluss einer Satzung für die Durchführung des Bürgerentscheides zum Erhalt der bisherigen Klinikstandorte im Landkreis Aurich gem. § 33 NKomVG**  
**Vorlage: IX/2017/043**

Der Kreistag des Landkreises Aurich beschließt die Satzung zur Durchführung des Bürgerentscheids zum Erhalt der bestehenden Ubbo-Emmius-Kliniken an den Standorten Aurich und Norden am 11.06.2017 im Landkreis Aurich.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 55            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

---



**TOP 17**      **Spende für die Berufsbildenden Schulen Norden im Jahr 2017**  
**überhalb der Wertgrenze von 2.000 €**  
**Vorlage: IX/2017/020**

Die Sachspende der Firma Bosch Thermotechnik, Stuhr, für die Berufsbildenden Schulen Norden in Form von Heizungsthermen im Wert von 7.132,15 € wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 55      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 18**      **Bericht des Landrates**

Es lag kein Bericht vor.

---

**TOP 19**      **Einwohnerfragestunde**

Es lag keine Wortmeldung vor.

---

**TOP 20**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Abg. Roß** begründete seine Ablehnung zum Beschluss über den Verhütungsmittelfonds.

---

**TOP 21**      **Schließung der öffentlichen Sitzung**

**Vorsitzender Sell** schloss um 18:25 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

gez. Weber

Landrat

gez. Sell

Vorsitzender

gez. Habicht

Protokollführerin